Stadt Burgdorf
Der Bürgermeister

Vorlage Nr.:	**BV 2024 0870**
Datum:	17.10.2024
Federführung:	66 Tiefbau
Aktenzeichen:	66.020.001-2021/000605

Beschlussvorlage **öffentlich**

Betreff: **Ausbauprogramm Ersatzneubau Brücke Alter Jagdsteg**

Beratungsfolge:

	Datum	Zuständigkeit	Abstimmungsergebnis		
			Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften u. Verkehr	29.10.2024	Vorberatung			
Verwaltungsausschuss	05.11.2024	Entscheidung			

Finanz. Auswirkungen in Euro		Produktkonto	ErgHH	FinHH
Einmalige Kosten:	480.000€	54100.787264	☐	☒
Laufende Kosten:			☐	☐
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:		☒ ja ☐ nein		

<u>Beschlussvorschlag</u>:

Die Baumaßnahme wird, wie in der Vorlage BV 2024 0870 dargestellt, durchgeführt.

In Vertretung

(Kugel)

Sachverhalt und Begründung:

Die Brückenprüfung an der Auebrücke „Alter Jagdsteg" hat ergeben, dass die Standsicherheit sowie die Dauerhaftigkeit des Brückenbauwerks stark beeinträchtigt sind.

Durch die Betonabbrüche und damit freiliegende Bewehrung ist eine Schadensausbreitung auf andere Bauteile zu erwarten.

Das Prüfbüro empfiehlt aufgrund der schlechten Bausubstanz und des Alters der Brücke von über 70 Jahren, einen Ersatzneubau als Geh- und Radwegbrücke mit Freigabe für Dienstfahrzeuge.

Zur Gewährleistung der Resttragfähigkeit bis zur Erneuerung wird die Nutzung auf Kraftfahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von 2 t begrenzt.

Eine Einschränkung der Fahrbahnbreite auf ca. 3 m wurde vorgenommen. Große Menschenansammlungen, insbesondere Veranstaltungen sollten vermieden werden. Die Brücke kann weiterhin von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden.

1.1 Bauwerksgestaltung:

Der Ersatzneubau ist als Stahlträgerkonstruktion mit GFK-Bohlenbelag (Glasfaserverstärkter Kunststoff) geplant. Die Gründung wird über eine Flachgründung mit Stahlbetonwiderlagern realisiert.

Als zusätzliche Sicherung gegen Grundbruch werden zwei vertikale Stahlträger unter den Widerlagern vorgesehen.

Das Bauwerk ist als Geh- und Radwegbrücke mit einer Breite zwischen den Geländern von 4,00 m geplant. Die Stützweite beträgt 13,28 m. Der Ersatzneubau ist somit 4,58 m länger als das Bestandsbauwerk.

Die zusätzliche Länge ermöglicht es, dass die Widerlager aus dem Böschungsbereich herausgezogen werden können und die neue Böschung mit Regelneigung 1:2 hergestellt werden kann. Der Ersatzneubau wird annähernd höhengleich zum Bestand hergestellt, sodass die Vorfelder nur geringfügig angepasst werden müssen. Das südöstliche Vorfeld wird dabei mit einer Längsneigung von 6,00 % hergestellt, das nordwestliche Vorfeld mit 1,4 %.

Der Überbau wird als Stahlträgerrost mit zwei Hauptträgern und entsprechenden Querträgern sowie einem Aussteifungsverband vorgesehen. Zur Auflagerung des Belages werden zusätzliche Längsträger auf den Querträgern montiert.

Für den Belag wurden GFK-Bohlen ausgewählt, da sie witterungsbeständig und auch bei Niederschlag sicher zu begehen sind. Zudem sind sie nahezu wasserdicht, wodurch die darunterliegende Konstruktion geschützt wird.

1.2 Entwässerung:

Das Bauwerk ist mit einem Hochpunkt in der Mitte konstruiert, sodass Niederschlagswasser in beide Richtungen zu den Widerlagern abfließen und über die Seitenräume versickert werden kann.

1.3 Rückhaltesysteme, Schutzeinrichtungen:

Auf beiden Seiten des Bauwerkes wird ein Füllstabgeländer mit einer Höhe von 1,30 m hergestellt. Weitere Schutzeinrichtungen, wie Schrammborde bzw. Fahrzeugrückhaltesysteme, sind nicht vorgesehen.

1.4 Herstellung, Bauzeit:

Für den Rückbau des Bauwerks und die Profilierung der Böschungen sollten die Arbeiten in den Sommermonaten mit generell niedrigem Wasserstand ausgeführt werden.

Die Bauzeit für den Abbruch des Bauwerks sowie Herstellung der Flachgründung und Einbau des Überbaues wird mit 1 – 2 Monaten angesetzt. Vorangehend sollte für die technische Bearbeitung und die statische Prüfung (Grünprüfung) ein Zeitraum von 2-3 Monaten angesetzt werden. Die Gesamtbauzeit beträgt voraussichtlich 4 Monate.

1.5 Kosten:

Die Baukosten für den Ersatzneubau der Brücke „Alter Jagdsteg" belaufen sich auf ca. 400.000 €.

Für die Planungskosten sind 80.000 € vorgesehen. Davon sind 11.000 € bereits bezahlt. Fehlende Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 € wurden angemeldet.

Anlagen:
Anlage 1: Übersichtkarte
Anlage 2: LPH3-Entwurfsplan